Holdinggesellschaften, Abkommen und Substanz

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Die singapurische Holdinggesellschaft

Die Private Limited Company (Pte. Ltd.) bleibt das gebräuchlichste Strukturierungsvehikel in Singapur. Regionale Unternehmensgruppen halten über sie ihre asiatischen Tochtergesellschaften, Familien ihre Anlagen, oft unterhalb eines Trusts. Ihre Attraktivität beruht auf mehreren Merkmalen des Steuersystems. Eine Gesellschaft wird mit einem einheitlichen Satz von 17 Prozent ihres steuerpflichtigen Einkommens besteuert. Hinzu kommen Teilbefreiungen auf die ersten 200.000 S$ des steuerpflichtigen Einkommens und für die Veranlagungsjahre 2025 und 2026 eine Steuerermäßigung von 50 Prozent der geschuldeten Steuer, höchstens 40.000 S$.[1]

Dividenden einer in Singapur ansässigen Gesellschaft sind beim Gesellschafter steuerfrei, und Singapur erhebt darauf keine Quellensteuer. Kapitalgewinne werden nicht besteuert. Gewinne aus der Veräußerung von Anteilen können jedoch als gewerbliche Einkünfte besteuert werden, wenn die Umstände auf einen Handel schließen lassen. Ein Safe Harbour schafft Rechtssicherheit: Veräußerungsgewinne aus Anteilen bleiben steuerfrei, wenn die Gesellschaft ununterbrochen mindestens

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

24 Monate lang mindestens 20 Prozent der Anteile gehalten hat.[2] Der Safe Harbour steht in Section 13W des Income Tax Act. Der Haushalt 2025 strich sein früheres Enddatum, den 31. Dezember 2027, und erweiterte seinen Anwendungsbereich für Gewinne, die am oder nach dem 1. Januar 2026 erzielt werden. Ausländischen Veräußerungsgewinnen, die unter Section 10L fallen, bietet er allerdings keinen Schutz.[3] Auch in Singapur vereinnahmte ausländische Dividenden können steuerfrei sein, wenn sie im Ausland einem nominalen Steuersatz von mindestens 15 Prozent unterlagen.[4]

Ausländische Veräußerungsgewinne und Section 10L

Die Steuerfreiheit von Kapitalgewinnen machte Singapur attraktiv für das Halten ausländischer Beteiligungen. Sie warf aber auch die Frage auf, ob Gesellschaften ohne echte Tätigkeit in Singapur davon profitieren sollten. Diese Frage hatten internationale Gremien bei der Überprüfung von Regimen für ausländische Einkünfte zu stellen begonnen. Singapur antwortete mit Section 10L des Income Tax Act. Bei Verkäufen oder Veräußerungen am oder nach dem 1. Januar 2024 werden in Singapur vereinnahmte Gewinne aus der Veräußerung ausländischer Vermögenswerte als Einkommen besteuert, wenn die Einheit zu einer maßgeblichen Gruppe gehört und in Singapur keine angemessene wirtschaftliche Substanz hat. Gewinne aus der Veräußerung ausländischer Rechte des geistigen Eigentums werden in jedem Fall besteuert. Eine Gruppe ist maßgeblich, wenn nicht alle ihre Einheiten in Singapur errichtet sind oder wenn eine Einheit eine Betriebsstätte im Ausland hat.[5]

Die Regel lässt die Gewinne von Gruppen mit echter Substanz unbesteuert. Eine reine Beteiligungsholding erfüllt das Substanzerfordernis, wenn sie die nach ihrem Gründungsrecht erforderlichen Meldungen einreicht, ihre Tätigkeit in Singapur geleitet und ausgeübt wird und sie dort über angemessenes Personal und angemessene Räume verfügt, eigene oder solche eines beauftragten Dienstleisters. Eine bloße Registeranschrift, die nur ein Company Secretary nutzt, genügt nicht.[6] Andere Einheiten müssen Substanz in ihren zentralen ertragsbringenden

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Tätigkeiten nachweisen. Die Regel trifft daher die Briefkastengesellschaft, die von einer singapurischen Anschrift aus ausländische Beteiligungen hielt, ohne in Singapur Personal zu haben oder Entscheidungen zu treffen.

Das Abkommensnetz

Singapur hat mit rund 100 Staaten und Gebieten Doppelbesteuerungsabkommen (DBA), beschränkte Abkommen und Vereinbarungen über den Informationsaustausch unterzeichnet. Seine eigene Quellensteuer beträgt auf ins Ausland gezahlte Zinsen 15 Prozent und auf Lizenzgebühren 10 Prozent, vorbehaltlich abkommensrechtlicher Ermäßigungen.[7] Das Netz umfasst China, Indien, Indonesien, Malaysia, Japan, die großen europäischen Volkswirtschaften und die Schweiz. Für eine regionale Holdinggesellschaft liegt sein Hauptwert darin, die Quellensteuern zu senken, die ausländische Tochtergesellschaften von nach Singapur gezahlten Dividenden, Zinsen und Lizenzgebühren einbehalten.

Die Vorteile des Netzes setzen voraus, dass die singapurische Gesellschaft abkommensberechtigt ist. Vertragspartner versagen Abkommensvorteile zunehmend Holdinggesellschaften, denen Substanz fehlt oder deren Hauptzweck darin besteht, Abkommensvorteile zu erlangen. Singapur unterzeichnete 2017 das Multilaterale Instrument der OECD, das den von ihm geänderten Abkommen einen Principal Purpose Test hinzufügt. Das Abkommen mit Indien veranschaulicht den Wandel: Indien darf nun Gewinne aus Anteilen an indischen Gesellschaften besteuern, die in Singapur Ansässige am oder nach dem 1. April 2017 erworben haben, wie Kapitel III von Teil I beschreibt. Mit Hongkong und den Vereinigten Staaten hat Singapur kein umfassendes Abkommen.[8]

Substanz und die globale Mindeststeuer

Seit dem 1. Januar 2025 unterliegen große multinationale Unternehmensgruppen einer weiteren Beschränkung. Der Multinational Enterprise (Minimum Tax) Act 2024 führte eine Ergänzungssteuer nach der Income Inclusion Rule und eine nationale Ergänzungssteuer ein. Damit setzte er die von der OECD entwickelte globale Mindeststeuer mit Wirkung ab dem ersten Geschäftsjahr einer Gruppe um,

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

das am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnt.[9] Für Gruppen in seinem Anwendungsbereich bietet eine singapurische Holdinggesellschaft keinen effektiven Steuersatz unterhalb des globalen Mindestsatzes mehr. Die Entscheidung, einen regionalen Hauptsitz in Singapur anzusiedeln, beruht dann auf Infrastruktur, Fachkräften und Rechtssicherheit, die Teil I untersucht.

Auch die Corporate Service Provider, die Holdinggesellschaften gründen und verwalten, stehen unter strengerer Aufsicht. Das Parlament verabschiedete den Corporate Service Providers Act 2024 am 2. Juli 2024. Er trat am 9. Juni 2025 in Kraft. Seitdem müssen sich alle Corporate Service Provider bei der ACRA registrieren. Als Nominee Director darf geschäftsmäßig nur noch tätig werden, wer über einen registrierten Provider bestellt wird, der sich von seiner fachlichen Eignung und Zuverlässigkeit überzeugt hat.[10] Die Reform folgte auf den Geldwäschefall von 2023. Er hatte gezeigt, wie leicht ausländische Staatsangehörige singapurische Gesellschaften über Strohleute kontrollieren konnten.

Die Holdinggesellschaft in einer Familienstruktur

In einer typischen Struktur einer asiatischen Familie steht der Trust an der Spitze, darunter eine singapurische Holdinggesellschaft. Die Holdinggesellschaft hält die operativen Gesellschaften, das Anlageportfolio und oft eine VCC, die ein Single Family Office verwaltet. Der Trust sorgt für Nachfolgeplanung und Schutz, die Holdinggesellschaft für beschränkte Haftung und Zugang zu den Abkommen. Die VCC ermöglicht die professionelle Verwaltung des liquiden Vermögens unter einem Steueranreiz.

Jede Ebene bringt heute eigene Pflichten mit sich. Der Trust muss seine wirtschaftlich Berechtigten gegenüber seinem Trustee offenlegen. Die Holdinggesellschaft muss ein Register der kontrollierenden Personen (Register of Registrable Controllers) führen und Substanz nachweisen, wenn sie ausländische Beteiligungen hält. Das Fondsvehikel braucht einen lizenzierten oder befreiten Manager, der die Bedingungen seines Anreizes in jedem Jahr erfüllt. Die Zeiten, in denen sich eine singapurische Struktur aus Vorratsgesellschaften und Nominee

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Directors zusammensetzen ließ, sind vorbei. An ihre Stelle ist eine Reihe von Vehikeln getreten, die gut funktionieren für Familien, die bereit sind, echte Menschen und echte Entscheidungen in Singapur anzusiedeln.

Anmerkungen

1. IRAS, „Corporate Income Tax Rate, Rebates & Tax Exemption Schemes“, iras.gov.sg, abgerufen im November 2026: einheitlicher Satz von 17 Prozent; ab YA 2020 Befreiung von 75 Prozent auf die ersten 10.000 S$ und von 50 Prozent auf die nächsten 190.000 S$ des normalen steuerpflichtigen Einkommens, bis zu 102.500 S$; Körperschaftsteuerermäßigung von 50 Prozent für YA 2025 und YA 2026 (für YA 2026 erhöht von den im Haushalt 2026 angekündigten 40 Prozent), höchstens 40.000 S$ einschließlich des Barzuschusses von 2.000 S$ für berechtigte Gesellschaften. ↩
2. PwC, *Worldwide Tax Summaries*, „Singapore: Corporate – Withholding taxes“ und „Singapore: Corporate – Income determination“, zuletzt geprüft am 2. Juli 2026, abgerufen im November 2026: keine Quellensteuer auf Dividenden; Dividenden einer in Singapur ansässigen Gesellschaft beim Empfänger steuerfrei; keine Steuer auf Kapitalgewinne, während kurzfristige oder wiederholte Veräußerungen als gewerbliche Gewinne behandelt werden können; Befreiung bei Veräußerungen von Anteilen, wenn ununterbrochen mindestens 24 Monate lang mindestens 20 Prozent gehalten wurden. ↩
3. KPMG Singapore, *Tax Alert*, Heft 11, Dezember 2025, „Updates on non-taxation of companies’ gains on disposal of equity investments“, abgerufen im November 2026: s 13W im Haushalt 2012 eingeführt; Beteiligung von mindestens 20 Prozent über einen ununterbrochenen Zeitraum von mindestens 24 Monaten; Verbesserungen aus dem Haushalt 2025 wirksam für Veräußerungsgewinne, die am oder nach dem 1. Januar 2026 erzielt werden, einschließlich der Streichung des Enddatums 31. Dezember 2027, sodass die Regelung dauerhaft gilt; ausländische Veräußerungsgewinne im Anwendungsbereich von s 10L bei Vereinnahmung in Singapur unabhängig

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

von s 13W steuerpflichtig; IRAS e-Tax Guide zum Safe Harbour aktualisiert (vierte Auflage). ↩

4. Income Tax Act 1947, s 13(8) (Befreiung für ausländische Dividenden, Gewinne ausländischer Zweigniederlassungen und ausländische Dienstleistungseinkünfte, die ansässige Personen vereinnahmen, vorbehaltlich einer Subject-to-tax-Bedingung und eines nominalen Steuersatzes von mindestens 15 Prozent). ↩

5. IRAS, e-Tax Guide „Income Tax: Tax Treatment of Gains or Losses from the Sale of Foreign Assets“ (dritte Auflage, 6. Juni 2025), Rn. 2.3–2.5, 4.1–4.2 und 5.3: Gewinne aus dem Verkauf ausländischer Vermögenswerte, die eine erfasste Einheit in Singapur vereinnahmt, sind nach s 10(1)(g) steuerpflichtig, wenn der Einheit angemessene wirtschaftliche Substanz in Singapur fehlt oder die Gewinne aus ausländischen Rechten des geistigen Eigentums stammen; Veräußerungen am oder nach dem 1. Januar 2024; Regelung in s 10L kodifiziert; Definition einer maßgeblichen Gruppe. ↩

6. IRAS, e-Tax Guide zum Verkauf ausländischer Vermögenswerte, a. a. O., Rn. 8.2–8.3 und Anm. 14: Voraussetzungen für eine reine Beteiligungsholding; „adequate premises“ erfüllt durch ein Büro für die eigenen Beschäftigten, mit einer verbundenen Einheit geteilte Räume oder das Büro eines beauftragten Dienstleisters; eine bloße Registeranschrift, die weder Beschäftigte noch der Dienstleister nutzen, genügt nicht. ↩

7. IRAS, „List of DTAs, Limited DTAs and EOI Arrangements“, iras.gov.sg, zuletzt aktualisiert am 4. Februar 2026, abgerufen im November 2026: Abkommen mit „around 100 jurisdictions“. IRAS, „Types of Payment and Withholding Tax Rates“, iras.gov.sg, abgerufen im November 2026: 15 Prozent auf Zinsen und 10 Prozent auf Lizenzgebühren. PwC, *Worldwide Tax Summaries*, „Singapore: Corporate – Withholding taxes“, a. a. O., mit Abkommenssätzen für 98 Staaten und Gebiete. ↩

8. IRAS, konsolidierter Text des DBA Singapur–Indien (ratifiziert, MLI), 1. Oktober 2019, iras.gov.sg, abgerufen im November 2026: Singapur und Indien unterzeichneten das MLI am 7. Juni 2017; drittes Protokoll

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

unterzeichnet am 30. Dezember 2016, in Kraft seit 27. Februar 2017, wobei die Änderungen von Artikel 13 (Veräußerungsgewinne) ab 1. April 2017 gelten und Gewinne aus vor diesem Datum erworbenen Anteilen nur im Ansässigkeitsstaat steuerpflichtig bleiben. PwC, *Worldwide Tax Summaries*, „Singapore: Corporate – Withholding taxes", zuletzt geprüft am 2. Juli 2026, Anm. 5c: „Treaties with Hong Kong and the United States cover only shipping and air transport activities." Ministry of Finance, „Singapore signs agreement with Hong Kong to avoid double taxation on income from operating ships or aircraft in international traffic", mof.gov.sg, abgerufen im November 2026. ↩

9. Allen & Gledhill, „Multinational Enterprise (Minimum Tax) Act 2024 in operation on 1 January 2025", allenandgledhill.com, abgerufen im November 2026: Inkrafttreten am 1. Januar 2025 aufgrund der am 30. Dezember 2024 veröffentlichten Inkraftsetzungsverordnung; Multinational Enterprise Top-up Tax nach der Income Inclusion Rule; nationale Ergänzungssteuer; erstes Geschäftsjahr der MNE-Gruppe, das am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnt. ↩

10. ACRA, „Corporate Service Providers Act", acra.gov.sg, abgerufen im November 2026: Corporate Service Providers Act 2024 und Companies and Limited Liability Partnerships (Miscellaneous Amendments) Act 2024 am 2. Juli 2024 verabschiedet; Inkrafttreten am 9. Juni 2025; Registrierungspflicht für CSPs; Nominee Directors, die geschäftsmäßig tätig sind, nur über einen registrierten CSP, der sich von der fachlichen Eignung und Zuverlässigkeit der Person überzeugt hat. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.